

Udo Götschel

# Europa - Region - Kommune

Optimierung europäischer Mehrebenenpolitik durch die  
Euregio PAMINA?



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
<i>1. Einführung</i>	14
1.1. Untersuchungsgegenstand: Regionen im Schatten der Grenze und im Geflecht europäischer Mehrebenenpolitik	14
1.2. Untersuchungsdesign: Ziele, Fragen, Methoden	22
<i>2. Grundlegungen: Europa und Region - Mehrebenenpolitik in der Europäischen Union</i>	27
2.1. Zielvorstellungen und Entwicklungstendenzen der Europäischen Union	27
2.1.1. Anmerkungen zur Debatte über die Entwicklung der Europäischen Union	30
2.1.2. Entwicklungsziele Erweiterung und Vertiefung	34
2.1.3. „Europa der Regionen“ - „Europa der Bürger“	40
2.1.4. „Die“ Region - eine Größe für Europa?	43
2.2. Ansätze und Strukturen einer Mehrebenenpolitik in der Europäischen Union	46
2.2.1. Funktionaler Ansatz	48
2.2.2. Strukturprinzip Subsidiarität	51
2.2.3. Funktionswandel und institutionelle Dynamik	54
2.2.4. Flexibilisierung durch Netzwerke	57
2.3. Regionen und Kommunen im europäischen Mehrebenensystem	60
2.3.1. Regionalismus und Regionenbildung	60
2.3.2. Institutionelle Entwicklung regionaler Aktionsräume	62
2.3.3. Regionalisierung und Kommunalisierung europäischer Politik	66
2.3.4. EU-Regionalpolitik	76
2.4. Grenzüberschreitende Beziehungen in Euregios	84
2.4.1. Triebkräfte der Euregio-Bildung	84

2.4.2. Institutionelle Aspekte	87
2.4.3. Handlungsfelder	91
2.4.4. Soziokulturelle Aspekte	92
2.4.5. Barrieren	95
3. <i>Grenzüberschreitende Beziehungen am Oberrhein</i>	98
3.1. Ein Blick in die Geschichte	98
3.2. Der Oberrhein als Wirtschaftsraum	105
3.3. Die „Städtelandschaft am Oberrhein - eine andere Metropole“	112
3.4. Die Sprache des Nachbarn	115
3.5. Besondere institutionelle Aspekte	122
3.5.1. Oberrheinkonferenz und Oberrheinrat	122
3.5.2. Dezentralisierung und Regionalisierung in Frankreich	130
3.5.3. Das Karlsruher Übereinkommen	139
4. <i>Die Euregio PAMINA</i>	143
4.1. Sozio-ökonomische Strukturdaten: PAMINA in Zahlen	143
4.2. Entwicklung der „grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ in der Euregio PAMINA	147
4.3. Projektskizzen einer Region	150
4.3.1. Verflechtungsraum PAMINA?	150
4.3.2. Entwicklungsschwerpunkte und Maßnahmenbereiche	154
4.3.3. Der „PAMINA-Bürger“	157
4.4. Institutionelle Aspekte	159
4.4.1. INTERREG-Gremien und Infobest PAMINA	159
4.4.2. Arbeitsgemeinschaft PAMINA	162
4.4.3. Grenzüberschreitender örtlicher Zweckverband REGIO PAMINA	164

4.4.4. Weitere Kooperationsinstitutionen und unmittelbare grenzüberschreitende Zusammenarbeit	171
4.4.5. Integrationsvertiefung im badischen Teilraum: TechnologieRegion Karlsruhe	174
4.5. Ausgewählte Handlungsfelder	181
4.5.1. Raumplanung	181
4.5.2. Wirtschaft und Wirtschaftsförderung	185
4.5.3. Tourismus	190
4.5.4. Technologietransfer	193
4.5.5. Kultur	195
4.5.6. IntegrationsVertiefung und funktionale Interdependenzen	200
4.6. Betrachtungen zu ausgewählten Akteuren	203
4.6.1. Die „PAMINA-Macher“	203
4.6.2. Euregio PAMINA - ein Kommunikationsraum?	207
4.6.3. PAMINA im Alltag - ein Bürgeranliegen?	209
5. <i>Schlussbetrachtung: PAMINA - „Region der Zukunft“? Optimierung europäischer Mehrebenenpolitik durch Euregios?</i>	213
Literaturverzeichnis	223